

196

5. Februar 1940.

Herrn

Regierungsrat a.Kr. Dr. E. R i e g e r  
Reichswetterdienstschule

Berlin SW 29  
Flughafenstraße

Sehr verehrter Herr Doktor!

Die Arbeit, um deren Willen ich die Durchsicht der Ihrigen aufschieben mußte, hat sich leider sehr viel länger hingezogen, als ich damals ahnen konnte. Ich bin so erst jetzt dazu gekommen, das Versäumte nachzuholen. Nun muß ich freilich befürchten, daß Ihr Kurs inzwischen abgelaufen und Sie wieder nach Münster heimgekehrt sind, Sollte das nicht der Fall sein, so würde ich mich sehr freuen, wenn Sie mich in den nächsten Tagen noch einmal aufsuchen könnten. Andernfalls würde ich Ihnen das Manuskript durch die Post wieder zustellen. Glücklicherweise ist eine ausführliche Besprechung kaum mehr nötig. Nach meiner allerdings nur schnellen Durchsicht des Ganzen und genauerer Lektüre einzelner Abschnitte kann ich Ihnen jetzt mit Bestimmtheit sagen, daß das Buch für die „Schriften“ sehr geeignet und willkommen ist. Sehr angenehm wäre mir allerdings eine nochmalige Rücksprache über den Plan der Edition der Kyburger und Habsburger Grafenurkunden, da sie die Korrespondenz abkürzen würde.

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!  
Ihr ergebener